

Stellungnahme des Petenten vom 13.12.2021

Sehr geehrter Herr Ugurmann,

in der Vorlage VO/1611/21 wird mein Bürgerantrag zur Aufbringung von Fahrrad-Piktogrammen in der Hühnefeldstr. abgelehnt.

Leider kann ich in der Sitzung des Hauptausschusses am 16.12. nicht persönlich anwesend sein, um den Sachverhalt darzulegen. Daher möchte ich Ihnen auf diesem Wege kurz meine Einwände gegen die Ablehnung des Bürgerantrages näher bringen.

In der Begründung der Ablehnung hat es die Verwaltung leider versäumt darauf hinzuweisen, daß der Bürgerantrag durch eine jüngst veröffentlichte Forschungsarbeit der Bergischen Universität und der TU Dresden unter Leitung von u.a. Prof. Dr. Jürgen Gerlach untermauert wird. (1) In dieser Arbeit wurde dargelegt, daß durch das Aufbringen von Fahrradpiktogrammen an Stellen, an denen keine gesicherte Radverkehrsführung möglich ist, Unfallraten und -dichte reduziert werden konnten. Auch Konflikte im Seitenraum konnten reduziert werden, Radfahrer:innen fühlten sich signifikant sicherer, das Regelwissen wurde verbessert.

Viele Radfahrende empfinden die Hühnefeldstr. als einen täglichen Spiessrutenlauf durch ungeduldige und bedrängende Autofahrer:innen. Dies sollte durch den Bürgerantrag verbessert werden. Der Verweis auf fehlende Unfälle ist zum einen falsch (2020 drei Unfälle mit Radfahrerbeteiligung, 2019 einer laut [Protected link](#)), zum anderen ignoriert er die Bedeutung des subjektiven Sicherheitsgefühls.

Einer Neuplanung der Radverkehrsführung in diesem Bereich sehe ich hoffnungsvoll entgegen. Da mit einer Umsetzung aber nicht zeitnah zu rechnen ist wäre die Piktogrammreihe eine einfache Methode bereits jetzt für eine Verbesserung zu sorgen.

Ich würde mir wünschen, dass die wissenschaftliche Expertise in den Beratungen und Entscheidungen berücksichtigt wird.

Mit freundlichen Grüßen